Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

In ewigs stätichait. Und den dingen
chamen fürmstzig maist gen alex=
andria dy sich sprachen in christ d
egipten von in d frein christ ob
all and maist. Und da dy selben frag=
ten war umb sy wo alle verren ge=
gentn gerieffen wären. Da sprach ara=
gentinus d chaiser es ist poy uns ein
sinchfraw dy in warten von weish=
ait ob trefleich ist von ob wirdt
all glert vn haist uns untödleich
gött tewfel. Und ist das ir sy öber
windt so wil ich euch mit grassen
ern wid haim senden. Zwo den war=
ten sprach ir ain zwo den andern wie
gar ein weiser rat das des chaiser
ist das er zwo dem champh ein sin=
chfrawen so vil weiser maist gesa=
mbt hat so sey ain grob vorsin ki=
ngn möcht gentz ob wintn haben
Da sprach d chaiser zwo in ich hiet sy
wol nötn zuigen ze opphern od mit
pein verderben ab ich han es pesser
geschätzt das sy wo euch ob wintn
werd von tzogen zwo rech vnnusst
Da sprachen dy maist chom dy sin=
chfraw für uns wo d ir rat das sy
erchem das sy an dem hewtigen
tag nicht weise gesehn wird. Und
da sand katrein gesagt wart mit
den maistn ze chempfen und solt